

Inhalt & Thesen

Die christlichen Werte – von den Kirchen verraten 13

1. Die Werteordnung des Grundgesetzes mit dem Wirken der Kirchen zu begründen ist Geschichtsklitterung und fast Geschichtsfälschung.
2. Das Fegefeuer wurde erdacht für die, die Kinder missbrauchen oder Täter schützen. Bes. die Katholische Kirche hat sich von Gott getrennt und ist der Todsünde schuldig.
3. Den christlichen Kirchen fehlt der Mut.

Die Würde des Menschen ist unantastbar 16

4. Jede humane Gesellschaft braucht Respekt vor Andersdenkenden und Empathie.
5. Das, was die deutsche Diskussionskultur einmal ausmachte, verkommt zusehends in einem von moralischer Belehrung, Hypersensibilität und ideologischem Machtkampf dominierten Meinungsklima.
6. Rassismus ist Menschenverachtung.
7. Wir sollten uns selbst im anderen erkennen lernen.
8. Das Vorurteil ist ein naher Verwandter der Dummheit.
9. Zur humanen Gesellschaft gehört die Wertschätzung behinderter Menschen und ihrer Bildungsmöglichkeiten.

Vermögen, Gerechtigkeit, Identität & Motivation 25

10. Die humane Gesellschaft braucht Gerechtigkeit.
11. Nur eine ausgeglichene Vermögensverteilung sichert die Identifikation der Bevölkerung mit dem demokratischen Staat.
12. Die globale Gerechtigkeit muss verbessert werden.
13. Eine neue Sicht auf die Welt sollte kein Nullsummenspiel sein, das nur entweder Gewinner oder Verlierer kennt.
14. Der Mindestlohn ist ein guter Weg zurück zur sozialen Marktwirtschaft.
15. Die irdische Biosphäre ist in die Reichweite des menschlichen Vernichtungspotenzials gerückt. Damit hat auch die Philosophie eine neue Stufe der Verantwortung erreicht.
16. Eine auf Deutschland begrenzte Leitkultur grenzt aus und diskriminiert.

Gebt allen Kindern eine Chance 36

17. Die Chancengleichheit ist in unserem Land nicht realisiert.
18. Kinder sind fürs soziale Lernen auf die direkte Gruppeninteraktion angewiesen.
19. Humane Bildung sieht das heranwachsende Individuum als Wesen eigenen Ranges, das gleichen Respekt verdient wie Erwachsene.
20. Das Leistungsdenken und die Beurteilung von Leistungen ist an unseren Schulen und Hochschulen zur Beliebigkeit verkommen.

Selbstzerstörung & Ignoranz des Menschen 40

21. Mit der Natur im Einklang zu leben muss Teil unserer Kultur werden. Wir müssen die Diskrepanz von Wissen und Handeln überwinden.
22. Nicht das quantitative Wachstum und die Kostenminimierung dürfen Antrieb der Ökonomie bleiben, schon gar nicht die Lohnkosten.

23. Schöpfungstheologie als Kernkompetenz der Kirchen im Umweltdiskurs ist nicht nur verlängerter Arm ökologischer Imperative. Sie verweist auf eine kulturelle Tiefendimension der Naturerfahrung als Gabe Gottes.
24. Technologische Innovationen müssen verstärkt zum Kampf gegen den Klimawandel gefördert und eingesetzt werden.
25. Die wenigen Entscheidungsträger/innen in Wirtschaft und Gesellschaft müssen Pioniere des Wandels sein.

Krieg & Frieden..... 48

26. Habgier und Furcht sind die wichtigsten Gründe für Kriege.
27. Alles ist gut, was der US-Wirtschaft dient.
28. Gerechte Kriege gibt es nicht.
29. Kampf gegen Gewaltkriminalität ist keine Ausländerfeindlichkeit.
30. Die digitalen Möglichkeiten der Kriegführung bedrohen die humane Gesellschaft.
31. KI-Systeme erhöhen die Gefahr für den gesellschaftlichen Frieden.
32. Vergebung hilft vor allem den Vergebenden.
33. Wir brauchen eine neue Weltordnung.

Nötigung & Gewalt dürfen kein Mittel politischer Auseinandersetzung sein..... 57

34. Klimakleber; Gewerkschaften, die massiven Schaden für Wirtschaft und Gesellschaft billigen; sowie Bauern, die die Mobilität Unbeteiligter erheblich einschränken, sind mit Humanität nicht zu vereinbaren.
35. Das Streikrecht unterliegt der Einschränkung der Verhältnismäßigkeit und der Gemeinwohlbindung.
36. Die humane Gesellschaft fordert ein Mehr an Solidarität und sozialer Verantwortung.
37. Die Demokratie braucht mutige Menschen, „Whistleblower“, um strafbare und inhumane Praktiken von Politiker/innen & Unternehmer/innen transparent zu machen.

Gier, Narzissmus & Hass. Der Mensch – Irrläufer der Evolution 61

38. In schweren Zeiten ist Verstand wichtiger als Emotion. Denn die Emotion, das Gefühl von Hass und Gier, hat unsere Gegner zu ihren grausamen Handlungen bewegt.
39. Narzissmus ist mit dem Wunsch nach Beherrschung verbunden.
40. Eigentum verpflichtet.

Du selbst musst Vorbild sein 66

41. Das aktive Vorbild des Einzelnen und seine persönliche Ausstrahlung hat große Überzeugungskraft und Wirkung auf andere Menschen.
42. Für Vorbilder ist es eng geworden.
43. Mediale Helden und Stars genießen als crossmedial vermarktete Angebote hohe Relevanz im Kinder- und Jugendalltag.
44. Die Vorbildfunktion der Eltern ist nach wie vor bedeutsam.
45. Netzwerken ist eine Kulturtechnik der Moderne.
46. Der Mensch ist nur in Gruppen überlebensfähig.

Digitalisierung, Globalisierung & Künstliche Intelligenz	69
47. Die dezentrale Struktur des Internets erzeugt Chancen für Demokratie, interaktive Kommunikation und Partizipation. Doch es produziert auch Kontrollmöglichkeiten, Machtkonzentration und Ausschlüsse.	
48. In dem Maß, in dem wir heute mit einer sachgerechten anspruchsvollen Auswertung der Informations- und Angebotsflut überfordert sind, steigt die Gefahr, dass wir manipuliert werden.	
49. Jede Form des Sammelns personenbezogener Daten dient der Diskriminierung.	
50. Die Internet-Intermediäre sind keine bloßen Marktteilnehmer, sondern sie bestimmen die Funktionsweise der Märkte.	
51. Das Smartphone ist für die Bevölkerung ein unverzichtbares Medium der Kommunikation und der Vernetzung aller Lebensbereiche.	
52. Das Glück der Unerreichbarkeit.	
53. Die humane Gesellschaft braucht offenen, widerstreitenden Dialog.	
54. Die Heterogenität der Arbeitswirklichkeit schafft neue Ausbeutungstatbestände, die verhindert werden müssen.	
55. Die Risiken der KI müssen angemessen berücksichtigt werden.	
Es kann nicht alles Mitte sein.....	77
56. Mitte ist nur die jüngste Maske der Ratlosigkeit einer übergeschäftigten Welt, der vorläufig letzte Rückzug, der sich mit Offensive tarnt.	
57. Die Zeit der faulen Kompromisse ist vorbei.	
Der Kapitalismus braucht Verführung.....	79
58. Werbung schaltet Reife und Verantwortung weitgehend aus.	
Der ungezügelte Kapitalismus & das zum Fetisch gewordene Geld.....	81
59. Der Kapitalismus muss ethisch und politisch gebremst werden.	
60. Unsere imperiale Lebensweise muss ein Ende finden.	
61. Die Währung, in der die neuen Freiheiten bezahlt werden, ist die tolerierte Unfreiheit.	
62. Der Wertewandel bei Start-ups als Vorbild für Unternehmen.	
Das politische System braucht neue Strukturen	89
63. Die Kluft zwischen den Erwartungen an die Demokratie und ihren Leistungen muss geringer werden.	
64. Das Parteiensystem muss sich den Herausforderungen anpassen.	
65. Konservative verteidigen heute, was sie gestern bekämpft haben, und verteidigen morgen, was sie heute bekämpfen.	
66. Sozialdemokratie muss der Einheitsfront der Reformer entwachsen, wieder für politische Innovationen und soziale Gerechtigkeit stehen.	
67. Die Grünen sind in ihrer desolaten Lage Ausdruck einer Gesellschaft, die sich in ihren ökonomisch-politischen Strukturen verhakt hat.	
68. Die FDP im Dilemma zwischen programmatischer Identität und inhaltlichem Koalitionskorrektiv.	
69. Die AfD würde Deutschland ruinieren.	

70. Die Masseneinwanderung seit 2015 hat die Haltung zu dieser Frage auf dem ganzen Kontinent geprägt.
71. Der Lobbyismus muss in seine Schranken verwiesen werden.
72. Die Europäische Union ist eine Scheindemokratie.

Kommunikation muss alle erreichen 101

73. Instinkte dürfen das TV-Programm nicht bestimmen.
74. Es braucht eine neue narrative Form politischer Kommunikation.
75. Traditionelle Führungsansprüche von Politik & Medien werden kaum noch akzeptiert. Man zieht sich in soziale Netzwerke zurück, um seinesgleichen zu treffen. Herrschaftsfreier gesellschaftlicher Diskurs ist rar.
76. Aufmerksamkeit ist die Basis der Kommunikation, und Medien sind Träger einer gebündelten Aufmerksamkeit.
77. Beim Hören einer Geschichte springt das narrative Gedächtnis an & erzeugt Emotionen.
78. Wir müssen die Medien neu denken („Media-Thinking“).

Die Bürokratie wird uns vernichten 110

79. Kein Krieg, keine Inflation, keine Pandemie wird uns ruinieren, sondern unsere Bürokraten.
80. Die Übermacht der Verwaltungs- und Regierungsorgane und ihre Überlegenheit bei komplexen politischen Sachverhalten lässt zu wenig Gestaltungs- und Durchsetzungsspielraum für Politikkonzepte, die Strukturen überwinden und ganzheitliche, nachhaltige Strategien durchsetzen wollen.

Die Dekadenz hat aufgehört, sich zu schämen..... 113

81. In der Postmoderne hat die Individualisierung zur Beliebigkeit des Denkens geführt.
82. Der Schönheitswahn ist eine Verhöhnung der Schöpfung.
83. Das Grundverlangen nach Konsum ist der Keim des Verfalls.
84. Die Sicherheit in der humanen Gesellschaft darf nicht zum destruktiven Ideal werden.
85. Das übersteigerte Anspruchsdenken des Volkes und die Regierung als Generalverantwortliche am Pranger der Überheblichkeit.

Selbstführung & Resilienz 121

86. Achtsamkeit als Voraussetzung für humanes Zusammenleben.
87. Die Krise als Chance begreifen.
88. In einer humanen Gesellschaft führt Scheitern nicht zur Stigmatisierung.

Der Sinn des Lebens..... 123

89. Wir müssen andere Prioritäten setzen.
90. Ein Kind muss spüren, dass es um seiner selbst willen & bedingungslos geliebt wird.
91. Der Sinn des Lebens ist nicht nur im Fordern und Nehmen, sondern auch im Geben.
92. Wir müssen Erfolg neu definieren.
93. Im Leben geht es nicht darum, sich selbst zu finden, sondern sich selbst zu erschaffen.
94. Die humane Gesellschaft braucht einen Paradigmenwechsel.
95. Wir müssen die Solidarität ins 21. Jh. transformieren.